

finden im 15. Jahrhundert Autoren, die das Bußsakrament in Reue und Beichte zerlegen, ohne genau anzugeben, ob ihrer Meinung nach hier noch ein oder bereits zwei Sakramente vorliegen²⁸⁴). Wie weit sich die Ansichten von der ursprünglichen Auffassung entfernen, zeigt eine Stelle, die auf Berthold von Regensburg zurückgeführt wird²⁸⁵). Hier werden gleichfalls die Sakramente aufgezählt und dabei nur sechs, nämlich Taufe, Beichte, Buße, Firmung, Altarssakrament und die letzte Ölung erwähnt. Hugo von Ehenheim nennt gleichfalls sechs Sakramente — Taufe, Reue und Beichte (als ein Sakrament mit der Firmung verbunden), Altarssakrament, Ehe, Priesterweihe und Letzte Ölung²⁸⁶). Er käme somit wieder auf die Siebenzahl, wenn er wie die RS Reue und Beichte trennen würde. Daß daneben von Wiclif und Hus, aber auch schon von den Katharern die Sakramente immer stark diskutiert wurden, ist ja bekannt²⁸⁷). Man sieht, daß vor allem süddeutsche Predigten Ansichten vertreten, die denen der RS sehr ähnlich sind. Diese Lehren haben offenbar unter anderem Eugen IV. bewogen, die Siebenzahl und Reihenfolge der Sakramente 1439 wieder genau festzulegen²⁸⁸).

Die Werke Bertholds von Regensburg, der in diesem Zusammenhang begegnet, wurden bereits von Werner als mögliche Vorlagen bezeichnet²⁸⁹). Da aber Berthold für die Entstehung des Schwabenspiegels

²⁸⁴) So etwa Johannes Schaup in einer Predigt, die im Kodex Berlin Ms. germ. quart. 206 fol. 185^v erhalten ist; vgl. dazu Stämmler, Verfasserlexikon 4, 46.

²⁸⁵) Es handelt sich um eine Stelle, die in der Hs. Nat.-Bibl. Wien 2829 fol. 26^v—27^r überliefert ist. Der Text weicht ganz erheblich von den Fassungen ab, die Otto H. Brandt, Bertholds von Regensburg Deutsche Predigten (1924) veröffentlicht hat. Die Forschung über Berthold ist noch lange nicht abgeschlossen; vgl. zuletzt Stämmler, Verfasserlexikon 1, 213 ff. und 5, 91.

²⁸⁶) Berlin Ms. germ. quart. 206 fol. 150^r: ... *mit dem sacramento der ruwen und der bihte heilet er tegelichen alle dotsünden ... und das dñt ouch unser herre durch das sacrament der firmunge; do wurt der mensche gestercket und gekreftiget, das er allen sünden, wil er ehte, desten baß widerston mag ...* Vgl. dazu Stämmler, Verfasserlexikon 2, 516 f.

²⁸⁷) Vgl. A. Borst, Die Katharer (Schriften der MG. 12, 1953) bes. S. 216 ff.; dazu neuerdings R. Betts, E. Delaruelle, H. Grundmann, R. Morghen u. L. Salvatorelli in Relazioni, Comitato Intern. di Scienze Storiche X Congr. Intern. di Scienze Stor. Roma 4—11 Sett. 1955, Vol. 3, 305 ff.

²⁸⁸) C. Mirbt, Quellen zur Geschichte des Papsttums und des römischen Katholizismus⁴ (1924) S. 234 ff. n. 401.

²⁸⁹) Werner, RS S. 1.